



9. Februar 2024

Holzschlag – Zwangsnutzung Oberbösgen «hinterer Hardwald»

Aufgrund der vergangenen Jahre mit kurzen, sehr heissen Phasen im Sommer, haben die Buchen, Eschen und Fichten im Oberbösgen Waldstück hinterer Hardwald, stark unter diesen klimatischen Einflüssen gelitten. Das heisst, sämtliche Altbäume konnten in der heissesten Zeit des Jahres ihren Wasserhaushalt nicht mehr aufrechterhalten und begannen mit dem Abwerfen von einzelnen Ästen und ganzen Kronenpartien. Das Abwerfen von Ästen und verlichten der Kronen geschah in diesem Bestand über mehrere Jahre relativ langsam und immer partiell, in der Hoffnung, dass sich der Baum mit der noch verbleibenden Grünmasse am Leben erhalten kann. Dieser Umstand führte bei den betroffenen Bäumen zu **Kronendürre und Instabilität**.

Dies war bei **100% des genutzten Altbestandes im Hardwald der Fall** und zeichnete sich auch bei den in den Vorjahren getätigten Waldschutz - Kontrollen ab. Der Laie erkennt diese Erscheinung kaum bis gar nicht, da er beim Betrachten des Baumes die dürrer Äste oder ganze Kronenteile nicht wahrnimmt. Immer wieder ist dann aus diesen instabilen und nicht vitalen Bäumen bei Starkwindereignissen Windfall aufgetreten. Teilweise fiel dieser bis in die Hardwaldstrasse und wurde so zu einem Sicherheitsrisiko.

Deshalb wurde im vorliegenden Holzschlag Hardwald, in Form einer Zwangsnutzung **präventiv, phytosanitarisch** und im Sinn der **Risikominimierung** gehandelt, respektive eingegriffen. Des Weiteren ist die «behandelte» Fläche zu 100% mit aufkommender Naturverjüngung bestockt und garantiert somit einen zukünftigen, hoffentlich den klimatischen Verhältnissen angepassten Waldbestand.

Bürgergemeinde Oberbösgen
